

In Kürze

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Actio : ein Magazin für Lebenshilfe**

Band (Jahr): **97 (1988)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hungerhilfe für Afrika geht weiter

Die ersten Aufrufe, die das Schweizerische Rote Kreuz zusammen mit Caritas, HEKS, Arbeiterhilfswerk und Glückskette zugunsten der von einer neuen Hungersnot bedrohten Länder Afrikas erlassen hat, haben bis Mitte Januar bereits über zwei Millionen Franken eingebracht. Die Hilfswerke und die Glückskette danken allen Spendern herzlich!

Das SRK leistet seit Wochen Nothilfe (Nahrungsmittel, Wolldecken, Kleider, Medikamente und andere Hilfsgüter) in Aethiopien und Mozambique, wo es seit Jahren mit län-

gerfristigen Programmen engagiert ist. In beiden Ländern, die besonders an den Folgen der Ernteauffälle zu leiden haben, wird die Lage der hungernden und vertriebenen Bevölkerung durch kriegerische Auseinandersetzungen zusätzlich verschärft. Die Soforthilfe-Aktion muss deshalb weitergeführt werden. Spenden mit dem Vermerk «Aethiopien» oder «Mozambique» sind weiterhin dringend erbeten auf das Postcheckkonto *SRK Bern* 30-4200-3.

Rotkreuzchef- arzt: Stellung wird überprüft

Michel Vouilloz, seit Juni 1986 Rotkreuzchefarzt, verlässt das Schweizerische Rote Kreuz Ende Januar, um in Genf das Amt des Kantonsarztes zu übernehmen. Sein Posten wird vorläufig nur interimistisch besetzt. Der Aufgabenbereich des Rotkreuzchefarztes als Leiter des Rotkreuzdienstes (RKD), als Koordinator im Bereich des Rettungswesens und als medizinischer Berater des SRK hat sich in den letzten Jahren derart verändert, dass ein Ausschuss des Zentralkomitees des SRK zurzeit Rolle und Stellung des Rotkreuzchefarztes überprüft.

Neues IKRK-Mitglied

Liselotte Kraus-Gurny ist vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) als neues Mitglied aufgenommen worden. Damit zählt das Komitee, das sich ausschliesslich aus Schweizer Bürgern zusammensetzt, 21 Mitglieder. Frau Kraus-Gurny ist Juristin und stammt aus Zürich. Sie arbeitete von 1961 bis 1972 in der Rechtsabteilung des Hochkommissariats für Flüchtlinge der Vereinten Nationen in Genf. Anschliessend nahm sie in Gemeinde und Kanton verschiedene politische Ämter wahr, wobei sie sich vor allem in den Bereichen Erziehung und Bildung engagierte.

IKRK-Krankenschwester geehrt

IKRK-Präsident Cornelio Sommaruga hat am 8. Januar in Genf Mary-Josée Burnier die Henry-Dunant-Medaille überreicht, die der IKRK-Krankenschwester im vergangenen November in Rio de Janeiro von der Ständigen Kommission des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds verliehen worden war. Die Kommission würdigte damit den Mut und den ausserordentlichen und beispielhaften humanitären Einsatz von Mary-Josée Burnier. Frau Burnier war zwischen 1981 und 1985 in Libanon, Angola, Indonesien und Mozambique für das IKRK tätig. In Angola musste sie eine



Bild: IKRK Helena Mach

dreimonatige Haft über sich ergehen lassen. Während ihres Einsatzes in Mozambique wurde sie bei einem Flugzeugabsturz schwer verletzt.

Ein praktischer Ratgeber

In Zusammenarbeit mit Fachleuten aus dem Bereich der spitalexternen Kranken- und Gesundheitspflege hat das Schweizerische Rote Kreuz eine Publikumsbroschüre mit dem Titel «Selbständigkeit fördern bei Behinderung» herausgegeben.

Kapitel 1 stellt Hilfsmittel für den Alltag vor. Das 2. Kapitel informiert über das Gedächtnistraining nach der Stengel-Methode. Kapitel 3 ist dem Thema Inkontinenz gewidmet. Von den Selbsthilfe-Gruppen handelt das 4. Kapitel. Im 5. Kapitel werden die wichtig-

Selbständigkeit fördern bei Behinderung



Schweizerisches Rotes Kreuz



Das übersichtlich und ansprechend gestaltete, farbig illustrierte 24seitige Heft enthält eine Fülle nützlicher Ratschläge und bietet Hinweise bezüglich «wer macht was?» im Gesundheitswesen mit dem Ziel, dass die Leser im Bedarfsfall die geeignete Person oder Institution finden, mit der sie ihr Anliegen besprechen und Lösungen suchen können.

sten Institutionen vorgestellt, die sich für die Erhaltung der Selbständigkeit und die Wiedereingliederung von Behinderten einsetzen.

Die SRK-Broschüre, die dank der Firma Procter und Gamble möglich wurde, kann gratis bezogen werden bei:

Lambrecht AG, Birchstrasse 183, 8050 Zürich.

ACTIO

Nr. 1 Januar 1988 97. Jahrgang

Redaktion
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern
Postcheckkonto 30-877
Telefon 031 667 111
Telex 911 102

Verantwortliche Redaktorin deutsche und französische Ausgabe:
Nelly Haldi

Redaktionelle Koordination
italienische Ausgabe:
Sylva Nova

Herausgeberin:
Schweizerisches Rotes Kreuz

Administration und Druck
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag
Dornacherstrasse 39, 4501 Solothurn
Telefon 065 247 247, Telex 934 646
Telefax 065 247 335
Vertriebsleiter: Beat U. Ziegler

Inserate
Vogt-Schild Inzeratendienst
Kanzleistrasse 80, Postfach
8026 Zürich
Telefon 01 242 68 68
Telex 812 370, Telefax 01 242 34 89

Kantone Waadt, Wallis und Genf:
Presse Publicité SA
5, avenue Krieg
Postfach 258
CH-1211 Genf 17
Telefon 022 35 73 40

Jahresabonnement Fr. 32.-
Ausland Fr. 38.-
Einzelnummer Fr. 4.-
Erscheint achtmal pro Jahr,
mit Doppelnummern
Februar/März, Juni/Juli, August/Sep-
tember und November/Dezember